

## Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Sozialwirtschaft

# Christliche Werte als Grundlage von nachhaltigem Wirtschaften

Als weltweit erstes soziales Dienstleistungsunternehmen hat die Alsterdorf Assistenz Umland im Jahr 2005 einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Die daraus gewonnen Erfahrungen wurden nun in einem Leitfaden für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten zusammengefasst.

Von Raimond Jacob

Für die gemeinnützige Sozialdienstleisterin Alsterdorf Assistenz Umland (aau), die zum Verbund der evangelischen Stiftung Alsterdorf gehört, sind die Unternehmensinteressen und ihre gesellschaftliche Verantwortung nicht voneinander zu trennen. Zudem stehen gerade gemeinnützige sozialwirtschaftliche Unternehmen im Fokus der Öffentlichkeit. Wegen der vielschichtigen Interessenlagen diverser gesellschaftlicher Stakeholdergruppen ist eine nachhaltige und transparente Unternehmenskommunikation notwendig. Hilfreich sind hierbei die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Berichterstattung und die Entwicklung einer Strategie der gesellschaftsorientierten Unternehmenskommunikation. In diesem Sinne veröffentlichten wir 2005 unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht in Übereinstimmung mit den Kriterien der Global Reporting Initiative von 2002.

## Unternehmensleitbild als Ausgangspunkt

Was ist seitdem passiert, was haben wir bewegen können und was hat uns bewegt? Zunächst hat unser Bezug auf die Verpflichtung der Bewahrung der Schöpfung nach dem christlichen Selbstverständnis eine Schärfung durch die stiftungsweite Formulierung von fünf protestantischen Kernbegriffen erfahren: Verantwortung, Individualität, Autonomie, Freiheit und Respekt. Diese Kernbegriffe halfen, über alle Hierarchien und Funktionsbereiche der aau das strategische Dreieck der ökonomischen, ökologischen und sozialen Kompetenz zu definieren. Auf dieser Grundlage konnte die Gesellschaft ihre Grundsätze und Programmatiken zu nachhaltigem Wirtschaften beschließen.

Als zweites gelang die Übertragung des Umweltmanagementsystems (UMS) auf alle Standorte der aau. Dabei galt es, das UMS durch die Einbindung der Mitarbeiter(innen) und Klient(inn)en in die Gesamtsystematik des sozialen Kernge-

schäfts zu integrieren. Die sogenannte UMS-Mappe bildet hierfür die Formal- und Dokumentationsqualität. Damit kam das Unternehmen einerseits dem Ziel, auf der umfassenden Kenntnis von Umweltdaten und Umweltauswirkungen Rechtssicherheit, konkrete Einsparung von Betriebskosten und gezielte Handlungsplanung zu erreichen, sehr nahe. Die verbindliche Form der Dokumentation sowohl von Abläufen und Tätigkeiten als auch von erreichten sozialen, ökologischen und ökonomischen Leistungen ist andererseits notwendig, um Ergebnisse und deren Auswirkungen zu prüfen, zu reflektieren und zu verbessern. Die Überprüfung und Durchsetzung der vereinbarten Grundsätze und Leitlinien findet im vierteljährlich tagenden Umweltzirkel sowie in halbjährlichen Gesprächen zwischen der Geschäftsführung und den Leitungen Sozialmanagement statt. Um den gesamten nachhaltigkeitsgerechten Entwicklungsprozess begleiten zu können, sind zudem für alle Beteiligten Fortbildungs- und Schulungsangebote wichtig und verbindlich. Die beschriebenen Schritte führten zu einem umfassenden Nachhaltigkeitsmanagementsystem der aau. Durch den Nachhaltigkeitsbericht sind nun auch alle Leistungen des Unternehmens transparent und nachprüfbar gestaltet. Als konsequente Folge trat die aau im Dezember 2007 der Global Reporting Initiative als Organisational Stakeholder bei.

## Unterstützung für die Berichterstattung

Die eigenen Erfahrungen mit der Berichterstattung will die aau jedoch auch an andere soziale Dienstleistungsunternehmen weitergeben. Hierfür erstellten wir einen Leitfaden, der den Unternehmen als Wegweiser zur Nachhaltigkeitsberichterstattung dienen soll. In zwei Heften beschreiben wir speziell für die Bedingungen sozialer Dienstleister die erforderlichen Schritte und illustrieren sie mit konkreten Handlungshilfen wie Checklisten oder Vorlagen für die eigene Planung. Wir sehen den Leitfaden als ein Angebot, mit dessen Hilfe sich in unserem Sektor die transparente Berichterstattung zu der Gesamtheit der nachhaltigkeitsbezogenen Aspekte des Unternehmenshandelns weiter verbreiten kann.

### ■ AUTOR + KONTAKT

**Raimond Jacob** ist Geschäftsführer der Alsterdorf Assistenz Umland gGmbH.

Alsterdorf Assistenz Umland gGmbH, Raimond Jacob.

Tel.: +49 4532 2830111,

E-Mail: [rjacob@hamburgumland.de](mailto:rjacob@hamburgumland.de),

Internet: <http://www.alsterdorf.de>



(c) 2010 Authors; licensee IÖW and oekom verlag. This is an article distributed under the terms of the Creative Commons Attribution Non-Commercial No Derivates License (<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/>), which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited.